

Silberne Ehrennadel für Jürgen Tekhaus – Guter GWG-Abschluss



Der Verbandsvorsitzende Alexander Rychter zeichnete Jürgen Tekhaus aus.

Schwerte. Jürgen Tekhaus ist am Dienstag mit der Ehrennadel in Silber des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen e.V. ausgezeichnet worden. Dessen Vorsitzender Alexander Rychter würdigte damit die Verdienste des 67-Jährigen um die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft, der er 50 Arbeitsjahre lang ein klares Profil gegeben hat. Dazu passt ein wieder einmal ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 der Genossenschaft und der GWG Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Schwerte mbH. Die Mitgliederversammlung segnete den Jahresabschlussbericht, den Lagebericht und den Bericht des Aufsichtsrates ab.

Alexander Rychter bescheinigte der GWG eine Vorreiterrolle gerade vor dem Hintergrund so großer Herausforderungen wie Energiewende und demografischer Wandel. Jürgen Tekhaus habe die Herausforderungen angenommen, habe Maßstäbe gesetzt hinsichtlich ökologischer Qualitäten und sozialen Engagements. „Sie haben die GWG zu diesem modernen Unternehmen gemacht“, sagte Rychter unter dem Beifall von fast 150 Mitgliedern, die zur Jahresversammlung in die Rohrmeisterei gekommen waren.

Bilanz um 1600 Prozent verbessert

Margret Wilkes, Vorsitzende des Aufsichtsrates, attestierte dem Jubilar „Weitblick für die Bauplanungen“ der GWG. Überall in Schwerte sei seine Handschrift zu erkennen. Wilkes erinnerte daran, dass das Wohnquartier Am Zimmermanns Wäldchen Ende der 90er-Jahre mit dem Deutschen Bauherrenpreis ausgezeichnet worden ist. Und sie hatte eine Zahl parat, die das Wirken des Jürgen Tekhaus nicht besser beschreiben kann: 1.603,67. Umso viele Prozentpunkte steigerte sich die Bilanzsumme von 1965 bis jetzt. Betrug sie vor 50 Jahren noch umgerechnet 6,1 Millionen Euro, belief sie sich in 2014 auf 101,1 Millionen Euro. „Und weil die GWG weiter von seinem Wissen und seiner Erfahrung profitieren soll, hatte ihn der Aufsichtsrat schon vor der Versammlung bis 2020 als nebenamtliches Vorstandsmitglied bestellt.“

Jürgen Tekhaus freute sich sehr über die Ehrung. „So viele gute Worte hört man nicht jeden Tag, ich könnte mich

daran gewöhnen“, schmunzelte er und unterstrich die Treue von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als eine Grundlage für den Unternehmenserfolg. Er hob die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem heute hauptamtlich bestellten Vorstand Ralf Grobe hervor und betonte, dass sich „in einer innovativen Genossenschaft Tradition und Fortschritt nicht ausschließen“.

Bedeutung des sozialen Wohnungsbaus

In die Rubrik Fortschritt passen die geplanten Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen. Dabei handelt es sich um die Modernisierung Am Bruch 13 a und 13 b, um die Abbruch- und Neubaumaßnahme Im Bohlgarten 12 und 14 und um die Neuplanung des Quartiers Lohbachstraße. „Dieses Projekt ist bereits in das Landesprogramm Klimaschutzsiedlung NRW aufgenommen worden“, berichtete Ralf Grobe. „Wir gehen nun davon aus, dass unsere Planungen auch in den kommunalen politischen Gremien entsprechend bewertet werden“. Mit Blick auf die von der GWG eingebrachten Planungen zur Bebauung des FAB-Geländes unterstrich Ralf Grobe die Bedeutung des sozialen Wohnungsbaus in Schwerte. Die Zahl tendiere bei fehlender Neubautätigkeit durch den Wegfall von Belegungsbindungen bis 2032 gegen Null. Zudem fehle es in Schwerte an bezahlbarem barrierefreiem Wohnraum.

Zahlen

- *Die GWG bewirtschaftete in 2014 243 Häuser mit 1.516 Wohnungen, sechs sonstigen Einheiten und 1.415 Garagen und Stellplätzen.*
- *Der Jahresüberschuss betrug 2,47 Millionen Euro (2013: 2,081 Mio. Euro).*
- *Ausschüttung einer 4 %igen Dividende an die Mitglieder von insgesamt 65.715 Euro*
- *Die bilanzielle Eigenkapitalquote lag 2015 bei 49,9 Prozent (2013 46,1%).*
- *Die durchschnittliche Sollmiete liegt bei 5,46€/Quadratmeter.*